



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Authentisirter Begriff Deß Wunderthätigen Glaubens/
Heyl-würckenden Seegens/ Vnd Auf solche Benediction
von Gott ertheilter Beneficien vnd erfolgten vilen
Wundersamen Begebenheiten/ Deß Gottseeligen ...**

Aymair, Franz Wilhelm

Augspurg, 1681

XIX. Wundersame Erledigungen verschidener schwerer Zuständ/
beschehen in der Pfarr Horgau/ deß Land-Capituls Agawang.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9690

von dem Gottseligen Vatter Marco de Aviano die wundersame Benediction empfangen habe / allwo sie denselben Augenblick ohne Krucken / die Krucken auf der Pfalz gelassen / hernach in vnsern lieben Frauen Kirchen in Creuzgang gängen / ihr Gebett alldorten verrichtet / alsdann Freud vnd Trosts voll widerumb nacher Haus gefahren / inmittelst habe sie die Kirchen zum öfftern frequentirt vnd zwar ohne Krucken / doch aber vnderweilen mit einem Stecken in der Hand; Es seye nächst deme bemelter Schaden zwar annoch eines Fünffzehner groß offen / an welchem sie doch keinen besondern Schmersen mehr empfinde / vnd derentwillen dem Allerhöchsten ewigen Danck sage / sothannes attestiret eigenhändig

Carolus Lomer / Pfarrer zu gedachtem Haunstetten.

Johann Baptista Widemann / Gerichts. Vogt.

Philipp Köcherer Beck / Georg Deglin / Sebastian Breche sen / Georg Faistbaur / Bader / Hans Müller Schmid / alle Pfarr. Kinder alldo.

XIX.

Wundersame Erledigungen verschiederener schwerer Zustand / beschehen in der Pfarr Horgau / des Land. Capituls Agawang.

I.

Johann Wagner / Bader zu Horgau / hatte ein Tochterlein / mit Namen Barbara /
J. 17

3. Jahr alt/ so von einem Schlag = Flüsslein getroffen / ein Armlein nicht könnte gebrauchen/ so bald es aber die h. Benediction zu Augspurg empfangen / verspührte man alsobald merckliche Besserung / vnd kan das Armlein anjeto gebrauchen.

II.

Christian Lindtner von Kreith/ der Pfarz Horgau/ hatte einen dreyzehnjährigen Knaben mit Namen Peter/ welcher ein Hand/ auch nach vilen angewendeten natürlichen Mittlen/ ein lange Zeit nicht möchte gebrauchen / so sich aber nach empfangener Benediction zu Augspurg / vnd anheims applicirten geweichten Wassers fast gar gebessert.

III.

Maria Mayrin / ein Weib von Kreith / 49. Jahr alt war / 10. Jahr lang mit einem offenen Fuß behafft / so durch einige natürliche Mittel der Arzt vnd Bader nicht möchte curiret werden / nachdeme sie aber der Benediction ernanten P. Marci zu Augspurg beygewohnet / auch hernach mit desselben geweichten Wehl den Fuß bestrichen / ist er als lernmassen zugeheylet.

IV.

Nicolaus Weber / ein 29. jähriger Mann / von Zurbach auß der Pfarz Horgau / hatte ein geraume Zeit einen häßlichen heimlichen Zustand / welcher auf empfangene Benediction

diction zu Hauß in seiner Pfarz Kirchen/völlig gesund worden.

V.

Johann Bäck/ Vogt zu Kreith/ hatte einen siben-jährigen Knaben/ der ware mit einem/ so wol an der Brust als Rücken/ grossen vnd schmerzhaftten Mißgewächs behaftet/ als er aber des gegebenen Segen zu Augspurg auch theilhaftig worden/ hat der Schmerzen nachgelassen/ vnd der Defect ein merckliches abgenommen.

VI.

Maria Schnöllerin/ ein 40-jähriges Weib von Horgau/ erlitte ein geraume Zeit grossen Defect vnd Schmerzen an ihren Augen/ nach erlangtem Segen aber zu Augspurg vnd zu Hauß/ hat sich alles nach vnd nach gebessert.

VII.

Valentin Bösch/ ein 50-jähriger Mann/ von Horgau/ ware mit einem grossen vnd sehr schmerzhaftten Leib-Schaden biß in 9. Jahr lang behaftet/ vermittelt aber der heiligen Benediction vnd benedicirten Oehls/ wormit er sich bestrichen/ ist er des Schmerzens biß hieher ganz entlediget/ vnd hat des Schaden ein merckliches abgenommen.

VIII.

Görg Zaupper von Horgau/ ein Mann bey 40. Jahren/ hatte einen offenen Auggen

Gen / vnd hieraus einen immergehenden Fluß
 in die 16. Jahr / so auf vilfältige angewendete
 Mittel nicht könte curirt oder gestellt wer-
 den / dessen Zustand er nach erhaltener Benedi-
 ction gänzlich entfreyet worden.

IX.

Georg Kayser / Beck von Aurbach der
 Pfarz Horgau / hatte ein Tochter Naha-
 mens Maria bey 19. Jahren / kunte wenig vnd
 sehr vnverständlich reden / vermittelt der
 empfangenen Benediction aber vnd etlich mahl-
 len ihr eingegebenen geweichten Oehls / ist sie
 zu mercklich besserer Sprach gelanget.

X.

Peter Lay von Kreith / hatte ein 6. jährig-
 ges Söhnlein / Namens Georg / so mit
 einem schmerzhaften Bruchlein verletzet /
 nachdem es aber nacher Augspurg geführt /
 vnd allda die Benediction empfangen / auch
 das geweichte Oehl gebraucht / hat sich der
 Schmerzen neben dem Schaden / nach vnd
 nach gänzlich verlohren.

XI.

Valentin Götsch von Kreith / hatte ein
 Töchterlein von 4. Jahren / mit Namen
 Ursula / so wegen immerfließenden Augen vnd
 darinn gewachsenen Fehlen allermassen blind
 gewesen / nach erhaltenem Segen aber vnd
 Gebrauch des geweichten Wassers / wormit
 man

man ihr die Augen gewaschen / ist es fast gar
widerum sehend worden.

XII.

Catharina Zeferin / ein Weib von 27. Jahr
ren zu Aurbach / erlitte biß in 2. Jahr
lang sehr grossen Haupt- / Schmerzen / indeme
sie aber von dem frommen vnd Gottseligen P.
Marco den Segen erhalten / hat es sich alles
ohne einzig angewende, Welches Mittel
gebessert.

XIII.

Johann Benckard / ein Mann bey 60. Jahr
ren / von Bieselbach auß der Pfarz Horsa
gau / wurde von einem Schlag- / Fluß an rech-
ter Seiten sehr starck getroffen / über welches
er ein geraume Zeit den rechten Arm vnd Fuß
wenig kñnte gebrauchen / welcher nach erlang-
ter Benediction alsobalden ganz merckliche
Besserung im Gebrauch der erlähmten Gli-
der befunden.

XIV.

Thomas Berger von Bieselbach / hatte ei-
nen 12. jährigen Sohn / welcher krumm
vnd ohne Stecken nicht gehen möchte / als er
aber der heiligen Benediction fähig worden /
hat es sich dergestalten gebessert / daß er ans
jezo deß Stabs nicht mehr bedürfftig.

Welches alles / theils die mit dergleichen
Defecten behaffte Persohnen / theils an statt
der Kinder die Aeltern bey Eyd vnd Gewiss-
sen /

fen/ daß es sich also vnd nicht anderst befindet/
ausgesagt/ vnd in Beyseyn der hierzu beruffes-
nen Gezeugen/ als Caspar Bernhard / Mar-
tin Bernhard / Johann Wagner/ vnd Georg
Zecherle Schulmeister/ alle zu Horgau/ offents-
lich bekennet. Den 5. vnd 12. Januarij, Anno
1681.

Also attestiret mit obigen Gezeugen eigenhändig

Bernhard Linder / Pfarrer
alda.

XXXIII.

Wunderbarliche Hülff zweyer Per-
sonen in der Pfarz Needer obgedach-
ten Capituls.

Mina Mayrin / Wittib / sagt bey ihrem
End vnd Gewissen auß/ was massen ihr Söhn-
lein Hans lange Zeit sehr grossen Schmerzen an
den Augen erlitten habe / vnd ob schon zu verschiede-
nen mahlen allerhand Arzney. Mittel ihme ge-
gebraucht / so wären jedoch alle ohne Frucht vnd
Besserung abgeloffen; Derentwillen sie mit be-
stem/ vollkommenem/ vnderänderlichem/ vnd von
allem Zweifel ledigen Glauben vnd Vertrauen zu
der Allmacht vnd Gütigkeit Gottes / sothannes
presthaftes Kind mit nacher Augspurg geführt /
des Gottseeligen Parris Marci Capucinern voll
Trostes vnd Geists reiche Zusprechungen mit zerk-
nürschtem Gemüch vnd Vereyung begangener
Sünde